Frostiger Dultsonntag

Wolnzach (kat) Der eine oder andere mag sich das gut überlegt haben, ob er überhaupt aus dem Haus gehen sollte an diesem Fastensonntag. Und doch taten das dann erstaunlich viele und statteten Wolnzach gestern einen Besuch ab. Allerdings mussten sie das Frühlingsblouson noch einmal gegen Anorak und Wintermantel austauschen, denn kühle Temperaturen und ein teilweise eisiger Wind machten den Spaziergang durch den Markt nicht gerade zum erwärmenden Frühlingserlebnis.

Zum verkaufsoffenen Sonntag mit Dult hatte der Markt geladen – und während die Geschäfte und Betriebe mit ihren Aktionen durchaus überzeugen konnten, war das Angebot an Dultständen eher mager: Große Lücken taten sich auf am Markt- und Marienplatz. Am unteren Ende der Preysingstraße sorgten die Flohmarktstände dafür, dass die eher kleine Fastendult gar nicht mehr so auffiel.

Rosa Zuckerwatte versüßte einen eher grauen Dultsonntag in Wolnzach. Foto: Trouboukis

Die Hohe Schule des Chorgesangs

A-cappella-Formation Voices in Time zieht Zuhörer am Hallertau-Gymnasium in ihren Bann

Von Karin Trouboukis

Wolnzach (WZ) A-cappella-Chormusik – das stellt höchste Ansprüche an Abstimmung, Rhythmus und Harmonie. Der Chor Voices in Time beherrscht all das, präsentiert ausgefeilte Arrangements mit größter Leichtigkeit – und hat im Hallertau-Gymnasium alle in seinen Bann gezogen.

Die Autobahn war dicht, auch noch am frühen Freitagabend. Deshalb kamen die Chorsänger und ihr musikalischer Leiter Stefan Kalmer buchstäblich in letzter Sekunde und hatten wegen Krankheit einige Chormitglieder gar nicht erst mitbringen können zu diesem zweiten Auftritt in Wolnzach nach zehn Jahren. Kaum Zeit blieb noch zum Proben auf der HGW-Bühne. Umziehen im Schnellverfahren, Einsingen im Laufschritt. Und dann das: Nach der kurzen Einführung durch Michael Sandt von der Fachschaft Musik betraten die 13 Sänger und neun Sängerinnen die Bühne, während ihr tiefenentspannter Chorleiter lieber in der ersten – und noch freien – Zuschauerreihe Platz nahm – und lauschte. Und was er hörte, dürfte ihm gefallen haben: Mit ihrer Interpretation des Nummer-Eins-Hits „Happy“ von Pharrell Williams und danach „Happy Ending“ von Michael Penniman machte der Chor die Zuhörer glücklich. Feinste Abstimmungen zwischen den einzelnen Stimmen, mühelose Übernahme kleiner Soli in verschiedenen Passagen, Rhythmus- und Bassgesänge, die zeigten, wie ersetzbar Instrumente durch gute Stimmen sind – das machte Spaß und Lust auf mehr.

Der Chor enttäuschte nicht, tatsächlich bot er den Zuhörern in der Gymnasiumsaula einen bunten Mix aus Herz und Schmerz, gewürzt mit überraschenden Rockklassikern wie Alice Coopers „Poison“, schlug einen Bogen zu aktuellen Chartstürmern bis hin zu Eigenkompositionen und Arrangements einzelner Chormitglieder, die dafür auch das Dirigat übernahmen.

Das geschah übrigens ebenso selbstverständlich, wie auch immer wieder Sänger ihre Soli vortrugen: fließend und ohne viel Aufhebens. Zahlreiche Preise hat der vor fast 20 Jahren durch Stefan Kalmer gegründete Chor schon eingeheimst – und wer ihn einmal live erlebt hat, der weiß auch, warum: Er tritt als eingeschworene Einheit auf – und das, obwohl jeder einzelne Sänger eine Klasse für sich ist. In der Gemeinschaft des Chores jedoch spielt hier keiner die erste Geige oder sich selbst in den Vordergrund, sondern erfüllt genau die ihm durch die vielfältigen Arrangements zugeteilte Aufgabe. Das Ergebnis ist ein fantastisches Chorerlebnis, das Appetit macht.

Singen und swingen: Die Leichtigkeit, mit der Voices in Time auch anspruchsvollste Arrangements bewältigte, faszinierte am Freitagabend die Zuhörer am Hallertau-Gymnasium Wolnzach. Foto: Trouboukis

Das war auch an diesem Freitagabend im Hallertau-Gymnasium so, der übrigens durchaus ein paar Besucher mehr vertragen hätte. Aber auch das konnte die hörbar und durch Swingeinlagen auch sichtbare Freude der Bühnenakteure an dem, was sie das seit vielen Jahren schon so erfolgreich betreiben, nicht schmälern. Und die der Zuhörer auch nicht: Sie forderten lautstark Zugaben – und bekamen sie auch: Zwei auf der Bühne und eine letzte, spontane Einlage vor dem Pausenverkaufsraum, als alle ihre Mäntel schon angezogen hatten. Offenbar hatte auch der Chor Spaß in Wolnzach, trotz der beschwerlichen Anreise.

Die alten Lampen passen nicht mehr

Den Geisenfelder Räten sind 20 000 oder gar 30 000 Euro für eine neue Beleuchtung des Rathaussaales aber zu teuer

Geisenfeld (kog) Mit den jetzt 24 Räten ist das Karree im Geisenfelder Sitzungssaal viel größer geworden. Wegen der nach außen gerückten, neu angeschafften Tische hängen die ebenfalls im Viereck angebrachten Lampen nun viel zu weit innen. Sie sollten deshalb durch ein neues, zeitgemäßes Beleuchtungssystem mit LED-Lichtlinien und punktförmiger Ausleuchtung des Dachstuhls ersetzt werden. Vorerst wird daraus aber nichts. Selbst das günstigere von zwei vorliegenden Konzepten für rund 20 000 Euro war dem Ratsgremium in seiner jüngsten Sitzung zu teuer.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante hätte noch 10 000 Euro mehr gekostet. Eine stimmige Beleuchtung des Rathaussaals sei auch unter Gesichtspunkten des Stadtmarketing zu sehen, erklärte Verwaltungsleiter Hannes Hetzenecker die vorgeschlagene Investition. Um sich bei Konzerten oder Empfängen „nicht schämen“ zu müssen.

Dies sah die große Mehrheit der Geisenfelder Räte jedoch ganz anders. Für die Stadtratssitzungen und dank der neu angeschafften Tablet-PCs sei die vorhandene Beleuchtung völlig ausreichend, meinte etwa Günter Böhm (USB), und Christian Alter (FW) sah in den Verwaltungsbüros in Sachen Beleuchtung viel größeren Handlungsbedarf. „20 000 oder gar 30 000 Euro sind nicht angemessen“, meinte auch Erich Deml (CSU), da gebe es sicherlich eine günstigere Variante. Eine solche sollte auch deshalb gefunden werden, weil die Räumlichkeit zumindest langfristig nicht mehr als Sitzungssaal genutzt werde, gab Hans Schranner (CSU) zu bedenken.

Als günstigere Varianten wurde in der Diskussion dann unter anderem ein über dem Tisch-Karree hängendes Beleuchtungsseil angeregt. Vielleicht könne man aber auch ganz einfach die viereckige Rohrkonstruktion, an der die Lampen jetzt hängen, an die neuen Tisch-Gegebenheiten anpassen. Die Prüfung entsprechender „Modifikationen“ der bestehenden Beleuchtung wurde dann mit 18 zu zwei Stimmen beschlossen.

Die angeregten Veränderungen an der bestehenden, 35 Jahre alten Beleuchtung seien „optisch sehr gewöhnungsbedürftig“, kommentierte Hannes Hetzenecker diesen Beschluss, den er nun umzusetzen hat. Der Verwaltungsleiter wörtlich: „Jeder Bauwagen in Geisenfeld hat eine modernere Beleuchtung als unser Sitzungssaal.“

Bürgerversammlungen

Eichelberg/Unterpindhart (GZ) Morgen und am Mittwoch finden die ersten von insgesamt elf Bürgerversammlungen statt, die im Laufe der nächsten vier Wochen in der Großgemeinde Geisenfeld über die Bühne gehen. Den Auftakt macht morgen die Versammlung für Parleiten, Holzleiten und Eichelberg, die um 19 Uhr im Gasthaus Amann beginnt. Dieselbe Uhrzeit gilt auch am Mittwoch für die Bürgerversammlung im Gasthaus zum Bräu in Unterpindhart.

GEISENFELDER NOTIZBUCH

Tipps und Hilfe

Polizei: (0 84 52) 72 00; Polizeinotruf: 1 10; Feuerwehr und Notarztrettungsdienst: 1 12.
Ärztlichen Notdienst siehe zentrale Serviceseite.

Öffnungszeiten

Wertstoffhof ist montags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Grüngutsammelstelle ist montags in der Zeit von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Als Gefahrenstelle hat sich die Abzweigung zum neuen Gewerbegebiet außerhalb von Geisenfeldwinden herausgestellt. Obwohl hier viele Autos ein und ausfahren, „wird in diesem Bereich gerne überholt, so dass schon des Öfteren fast etwas passiert wäre“, warnte Wolfgang Hollweck (USB) in der jüngsten Stadtratsitzung. Im Rathaus sei das Problem bekannt, entgegnete Verwaltungsleiter Hannes Hetzenecker und teilte mit, dass bereits in den nächsten Monaten hier eine Linksabbiegespur eingerichtet wird. Foto:Kohlhuber

Bauausschuss tagt morgen

Wolnzach (WZ) Einiges vorgenommen hat sich der Wolnzacher Bauausschuss für seine Sitzung, die morgen um 18.30 Uhr im Sitzungssaal beginnen wird: Auf der Tagesordnung stehen bislang 18 Punkte. Einer davon hat eine Präsentationshalle zum Inhalt, die die ARS Altmann befristet auf zwei Jahre an der Feierabendmühle 2 in Wolnzach errichten will. Bauvoranfragen und Bauanträge werden dem Ausschuss vorgelegt, Einzelhäuser und auch größere Vorhaben betreffend. Zum Beispiel sind die Errichtung eines Mehrfamilienhauses an der Aventinstraße oder auch die eine Boardinghauses an der Freisinger Straße, jeweils in Wolnzach, angefragt. Die Firma Plusenergie hat zudem Antrag auf Nutzungsänderung des Erdgeschosses des Hauses Klosterstraße 1 zur gastronomischen Nutzung mit Freiflächen gestellt.

Gartenfreunde treffen sich

Niederlauterbach (WZ) Im Gasthaus Reich halten die Gartenfreunde Niederlauterbach heute eine Mitgliederversammlung ab. Sie beginnt um 20 Uhr im Gasthaus Reich. Kreisfachberater Andreas Kastner hält dabei einen Vortrag über den Nutzen der Bienen, die Bestäubung und die Entstehung der Pflanzen.

Juristische Beurteilung

Wolnzach (WZ) Die Patientenverfügung aus juristischer Sicht beurteilt der Rechtsanwalt Josef Langenecker im Rahmen des nächsten Frühstückscafés, das am Mittwoch um 9 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum an der Klosterstraße beginnt. Er wird dabei im Nachgang zu seinem vorherigen Vortrag Hinweise und Ergänzungen geben, die Besucher können Fragen stellen. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.

WOLNZACH

Vereinsnachrichten

SVG-Lauftreff: Heute, 19.30 Uhr, ab ARS-arena
SVG „run and fun kids“: Heute, 16 bis 17 Uhr, ab neun Jahren mit Petra Weigel und von 17 bis 18 Uhr ab sechs Jahren mit Marietta Kolb, jeweils in der Preysinghalle.
SVG Spiel und Spaß: Mutter-Kind-turnen (zwei bis vier Jahre) mit Hannelore von 14.30 bis 15.30 Uhr; dreieinhalb bis fünf Jahre von 15.30 bis 16.30 Uhr, jeweils in der Siegelhalle.
TSV-Damengymnastik: Heute von 19 bis 20 Uhr mit Milada Marous im Hammerschmidstadel.
SVG-Move your body: Heute ab 20 Uhr.

Kinoprogramm

Das **Amper-Lichtspielhaus** zeigt heute um 19.45 Uhr **„American Sniper“** von Clint Eastwood.

Nachbarschaftshilfe

Heute von 9 bis 11 Uhr Krabbelgruppe **„Kleine Bienchen“** in der alten Post.

Öffnungszeiten

Hopfenmuseum: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr.
Museum Kulturgeschichte der Hand: Mittwoch bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr.
Marktbücherei: Montag 8.30 bis 13.30 Uhr; Dienstag und Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr; Donnerstag 14.30 bis 19 Uhr.